



Auch das Hettenrodter Jugendorchester trug mit einigen Stücken zum Gelingen des traditionellen Weihnachtskonzertes bei. ■ Foto: Hossler

Buntes Programm kam gut an

Konzert des Musikvereins Hettenrodt: Mischung sorgte für Unterhaltung

HETTENRODT. Das traditionelle Weihnachtskonzert des Musikvereins 1874 Hettenrodt verwöhnte die Gäste mit abwechslungsreicher und kurzweiliger Unterhaltung.

Schon im Eingangsbereich wurden die Besucher durch eine Querflötengruppe auf den musikalischen Abend eingestimmt. Im Turm spielten die vier Musikerinnen traditionelle Weihnachtslieder, um die Gäste zu begrüßen.

Das Konzert eröffnete das Jugendorchester des Vereins mit modernen Stücken wie „Funkytown“ und „More Themes from Harry Potter“. Auch Weihnachtliches durfte nicht fehlen, so brachten sie das allseits bekannte „Last Christmas“ zu Gehör, und dem großen Querflötensatz wurde Dirigent Georg Bußmann mit dem Stück „Flutists we have heard on high“, einem Weihnachtsliederpotpourri, gerecht. Durch das Programm führten Katharina Bach und Tina Bußmann. Nach einer kurzen Umbau-

pause übernahm das große Orchester des Vereins das Programm. Mit der „Christmas Overture“ fand das Orchester einen guten Einstieg in das Konzert.

Die kurzweiligen Ansagen von Franz Henrici und Armin Renkel führten die Zuhörer dann unter anderem mit der „Highland Rhapsody“ nach Schottland und mit „Feliz Navidad“ nach Spanien. Bei dem Stück „The Little Drummer Boy“ konnte Nick Schwarz an der kleinen Trommel eindrucksvoll zeigen, was er schon alles gelernt hat. Wie in jedem Jahr wurden verdiente Musiker geehrt. Hans-Jürgen Noss (MdL) konnte Anna-Lena Schwinn und Tobias Stützel für fünfjährige musikalische Tätigkeit, Christian Stützel für zehnjährige und Anja Stützel und Dirk Henrici für zwanzigjährige musikalische Tätigkeit ehren. Zudem wurde Julia Renkel für die erfolgreiche D1-Prüfung und Thomas Kessler für den bestandenen C-Grundkurs gratu-

liert. Nach den Ehrungen wurde das Publikum mit dem schmissigen Marsch „Zum Städtel hinaus“ in die Pause entlassen.

Danach wartete ein weiterhin abwechslungsreiches Programm auf die Zuhörer. So folgte nach dem Marsch „Fascination“ das Stück „Twins“, ein Werk für Blasorchester, in dem jedes Register des Orchesters gefordert wurde. Danach konnte Thomas Kessler in dem Solo „Der lustige Posaunist“ glänzen. Mit „Mary's Boychild“ wurde es dann etwas ruhiger. Anschließend wurde dem Publikum ein Fahrrad fahrender Nikolaus geboten, der die Solo-Fahrradklingel bei „The Happy Cyclist“ spielte.

Mit dem Stück „Moment for Morricone“, das verschiedene Melodien des großen Ennio Morricone vereinte, wurden die Zuhörer zurück in den Wilden Westen versetzt. Als Abschluss spielte das Orchester die „Jingle Bells Rhapsody“.

071 01 109